



## Wismut Aue im Europapokal

Am 21. Oktober 1987 bestritt Wismut Aue gegen Flamurtari Vlora seine bis heute letzte Europapokal-Heimpartie. Es war das Hinspiel im UEFA-Pokal 1987/1988. Die Veilchen hatten es als einziger Vertreter der vier Europapokal-Starter der DDR in die 2. Runde geschafft. Meister BFC Dynamo scheiterte in der 1. Runde im Landesmeisterwettbewerb ebenso an Girondins Bordeaux wie der 1. FC Lokomotive Leipzig bei den Pokalsiegern an Olympique Marseille und Dynamo Dresden an Spartak Moskau im UEFA-Pokal. Wismut überstand die 1. Runde gegen den isländischen Vizemeister Valur Reykjavík (0:0 und 1:1) aufgrund der Auswärtstorregel.

Der 1:0-Sieg, den Steffen Krauß nach 20 Minuten sicherstellte, war sicher kein berauschendes Ergebnis, doch ließ es den Erzgebirgern alle Möglichkeiten für das Rückspiel am 4. November in der albanischen Hafenstadt Vlora. Die 15.000 Zuschauer sahen am frühen Nachmittag eine wie entfesselt aufspielende Wismut-Elf. Roland Balck (1.), Klaus Bittner (4.) und Steffen Krauß (5.) konnten aber ihre Chancen nicht nutzen. „Die erste halbe Stunde war das Beste, was wir bisher in der Saison geboten haben“, resümierte Kapitän Jörg „Flocke“ Weißflog. Nur beim Tore schießen haperte es. Ganze 8 Saisontreffer



Aues Torhüter Jörg Weißflog war mit einer überzeugenden Leistung der Sieggarant gegen die Albaner, die von Leonihda Curri trainiert wurden. Das sah auch Co-Nationalmannschaftstrainer Harald Irmscher, der im Auer Stadion weilte. Foto: Frank Kruczynski

hatte man zuvor in den 9 Meisterschaftsspielen der DDR-Oberliga erzielt und rangierte als Tabellenelfter nur einen Punkt vorm Letzten Union Berlin. Doch gegen die Albaner „rannten sie, was die Lungen hergaben. Die Unkenntnis über Flamurtari führte zu keinem Abtasten und Auspähen der gegnerischen Tugenden, Powerplay diktierte die Szene“, notierte die Fussballwoche (Fuwo) über die aus Auer Sicht ansehnliche 1. Halbzeit. Klaus Bittner (51.) und Matthias Weiß (57.) besaßen im 2. Durchgang weitere Großchancen. Am Ende blieb es beim 1:0 für Wismut. KS Flamurtari Vlora hatte schon in der Saison zuvor im UEFA-Pokal für Furore gesorgt, als man gegen den FC Barcelona ungeschlagen (1:1 und 0:0) ausschied und sich auch in der ersten Runde dieses Wettbewerbs gegen Partizan Belgrad (2:0, 1:2) durchsetzte. „Die Fahnenträger“ bezwangen Aue im Rückspiel mit 2:0 und zogen ins Achtelfinale ein. Dort scheiterte Vlora mit 1:4 und 1:0 am FC Barcelona. (Burg)

**BSG Wismut Aue**

**2. Runde**

**UEFA-Cup 1987**

**Flamurtari Vlora - Wismut Aue**

am Mittwoch, dem 21. Oktober 1987 - 14.00 Uhr

**Stehplatz**

**Preis: 7,00 M**

zuzügl. 0,10 M Sportfonds  
III-2-17 10 87 2924 15 KGB 44

№ 026

Auf der Eintrittskarte zum Spiel der Auer gegen Vlora hatte sich ein Fehler im Klubnamen der Gäste eingeschlichen. Flamurtari bedeutet übersetzt Fahnenträger.